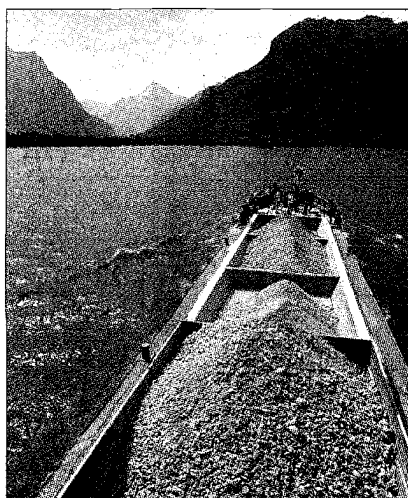


**Kanton Uri**

# Projekt Seeschüttung erhält Auszeichnung

**Die Inseln im Urnersee finden Anerkennung: Eine neu lancierte Auszeichnung geht an das innovative Landschaftsprojekt.**

red. Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) hat an der Swissbau 07 in Basel die Auszeichnungen «Umsicht» vergeben. Prämiert wurde das Projekt Seeschüttung im Urnersee. Der Preis wurde dieses Jahr zum ersten Mal verliehen. «Den Experten hat der übergreifende Charakter gefallen», sagt Edi Schilter. Die Bedürfnisse der Natur, der Landschaftsgestaltung sowie das sozio-kulturelle Umfeld seien vorbildlich verbunden worden.



Mit einem Nauen wird Aushubmaterial ins Reussdelta gebracht. BILD ANGEL SANCHEZ



Argus Ref 25853415

**Seeschüttung**

# Neuer Preis für Urner Neuland

**Die Schweizer Ingenieure und Architekten prämiieren das Projekt Seeschüttung. Der Preis wurde zum ersten Mal verliehen.**

san. Nicht jede Auszeichnung lässt sich in Franken aufwiegen: So verhält es sich mit dem zum ersten Mal verliehenen Anerkennungspreis des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Prämiert wurde die Urner Seeschüttung. Projektleiter Edi Schilter freut sich über den Preis – auch wenn es dafür kein Geld gibt: «Die Anerkennung zeigt, dass das Projekt über die Kantonsgrenzen hinaus wahrgenommen wird».

**Umsicht lohnt sich**

Das Projekt Seeschüttung setzte sich gegen rund sechzig Mitbewerber durch. Die SIA-Auszeichnung mit dem Titel «Umsicht» würdigt das Projekt für «seinen nachhaltigen und ganzheitlichen

Charakter sowie für die innovative Gestaltung», wie es in einer Mitteilung heisst. Nebst der Seeschüttung wurden sechs weitere Projekte ausgezeichnet. Der Preis wurde an der «Swissbau 07» in Basel offiziell übergeben.

**Vorbildliche Verbindung**

Die Urner Inseln wurden als «beispielhafte transdisziplinäre Arbeit» gewürdigt: «Den Experten hat der übergreifende Charakter gefallen», so Schilter. Die Bedürfnisse der Natur, der Landschaftsgestaltung sowie das sozio-kulturelle Umfeld seien vorbildlich miteinander

verbunden worden. Der SIA bezeichnet die Seeschüttung als «wegweisend für die künftige Gestaltung von Kulturlandschaften mit hohem Konfliktpotenzial». Neben der Preisübergabe fand in Basel

eine Podiumsdiskussion statt. Fachleute aus dem In- und Ausland äusserten sich zum Thema «Erfolgsfaktoren der ausgezeichneten Projekte».

Edi Schilter war erstaunt, wie gut die Experten aus Deutschland und Österreich über die Urner Verhältnisse orientiert waren. «Uri ist keineswegs ein schwarzes Loch auf der Landkarte», sagt Edi Schilter. Ein ehemaliger Bürgermeister von Freiburg im Breisgau sagte, die Seeschüttung füge sich ideal ins Bild vom Rütli und der Tellsplatte.

Mit einer Wanderausstellung werden die preisgekrönten Arbeiten in der Schweiz gezeigt.



**«Uri ist keineswegs ein schwarzes Loch auf der Landkarte.»**

EDI SCHILTER, PROJEKTLEITER

**HINWEIS**

► [www.sia.ch/download/umsicht\\_jury\\_d.pdf](http://www.sia.ch/download/umsicht_jury_d.pdf) ◀

